

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 111

Rubrik: Mitteilungen der Verleiher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicazioni agli azionisti mediante il Foglio ufficiale cantonale. Attuale presidente del consiglio di amministrazione è Goffredo Rezzonico, di Benedetto, da ed in Lugano, e membri sono Giuseppe Rezzonico, nata Bordoni, da ed in Lugano, e Raffaello Marzocchi, fu Francesco, cittadino italiano,

in Lugano. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma individuale del presidente del consiglio di amministrazione o collettiva degli altri due membri. Le altre modificazioni statutarie non concernono i terzi. Nuovo recapito sociale in Vaia della Roggia 7.

Theo Lingen ist in diesem Film Spielleiter und anderseits Hauptdarsteller des Bavariafilms «Johann», den R. A. Stemmle mit Lucie Englisch, Georg Alexander, Rita Fenckhoff und Olly Holzmann in weiteren Rollen inszeniert.

Ihre höchste Aufmerksamkeit verdienen die 3 großen abendfüllenden Kulturfilme, mit denen die Tobis aufwarten kann, nämlich mit «Was ist die Welt?», «Himmelstürmer» und «Das Geheimnis von Tibet».

Ferner sei ausdrücklich auf eine ganze Reihe von Filmschöpfungen der erstmals im Verleihprogramm der Tobis eingeschlossenen Produktion der Prag-Film hingewiesen, die ebenfalls Ihr größtes Interesse beanspruchen dürfen.

War es an dieser Stelle nur möglich, einige wenige Anhaltspunkte über das neue Verleihprogramm der Tobis zu erwähnen, so wird der in Kürze an Sie abgehende kleine Katalog weitere Einzelheiten über alle diese Filme aufzeigen und Ihnen wiederum beweisen, daß die Tobis mit großen Überraschungen und sicheren Erfolgen aufwartet und ein Programm zusammengestellt hat, das in keinem erfolgreichen Theaterspielplan fehlen wird.

Mitteilungen der Verleiher

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Die TOBIS-Filmverleih A.-G. Zürich

wartet dieses Jahr mit einem Verleihprogramm auf, das an Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Abwechslung eine unübertreffliche Auswahl bietet.

Schon die Filme aus der letztjährigen Produktion, die in den nächsten Wochen anlaufen, bieten sichere Erfolge. Es seien nur einige von ihnen erwähnt: Der Bavariafilm «7 Jahre Glück» mit Hans Moser und Theo Lingen; der Tobisfilm «Die Entlassung» mit Emil Jannings; der Veit Harlan-Film «Der Große König» mit Otto Gebühr; der Leni Riefenstahl-Film der Tobis: «Tiefeland»; «Symphonie eines Lebens», ein Hans Bertram-Film in dem neben Gisela Uhlen, Harry Baur, der bekannte französische Charakterdarsteller, die Hauptrolle spielt, und den soeben angelauftenen Kriminalfilm der Tobis: «Die Sache mit Styx» mit Viktor de Kowa, Laura Solaro und Margrit Symo.

Die neue Produktion enthält u. a. den von Gustav Ucicky inszenierten Paula Wessely-Film «Späte Liebe» (Wienfilm), einen weiteren Emil Jannings-Film von Erich Engel: «Mädchen ohne Familie»; Werner Krauß in dem großen, biographischen Film der Bavaria «Paracelsus», den G. W. Pabst inszeniert und in einem von Helmut Käutner für die Tobis inszenierten Film «Romanze in Moll». Beniamino Gigli spielt mit Paul Hubschmid und Laura Solaro in dem Tobisfilm «Lache Bajazzo». Géza von Bolvary inszeniert den Bavariafilm «Die Schönheitsgalerie» mit Ilse Werner, Paul Hörbiger und Heli Finkenzeller in den Hauptrollen, sowie mit Hans Moser und Paul Hörbiger den Wienfilm «Schrammeln», und die Wiener-Filmkunst ist mit einem dritten Film «Sommerliebe» beteiligt, der von Erich Engel inszeniert wird.

Herbert Selpin dreht zur Zeit den Tobisfilm «Titanic» mit Sybille Schmitz, Charlotte Thiele, Kirsten Heiberg und Monika Burg in den Hauptrollen. Hilde Krahl spielt mit Paul Hubschmid in dem Tobisfilm «Meine Freundin Josephine» und zusammen mit Werner Krauß in dem bereits erwähnten Tobisfilm von Helmut Käutner «Romanze in Moll». Heidemarie Hattheier und Heinrich George spielen die Hauptrollen in dem Paul Verhoeven-Film der Tobis «Der große Schatten». Leny Marenbach sehen wir in dem Tobisfilm «Die große Nummer» zusammen mit Rudolf Prack und in dem Bavariafilm «Ein Zug fährt ab» zusammen mit Ferdinand Marian. Dieser Schauspieler spielt zusammen mit René Deltgen in dem Variétéfilm «Die zwei Tonelli», den Viktor Tourjanksy inszeniert. Brigitte Horney beschert uns den Bavariafilm «Geliebte Welt».

Unter den leichten und beschwingten Stoffen dominieren Heli Finkenzeller in

dem Bauernschwank «Das Bad auf der Tenne» zusammen mit Will Dohm; Elfie Mayerhofer zusammen mit Hans Söhnker in dem Arthur Maria Rabenalt-Film der Tobis «Meine Frau Teresa» und mit Albert Mitterstock und Theo Lingen in dem Tobisfilm «Die Wirtin zum weißen Rößl».

Die Nordisk Films Co. A.-G.

hat ihr Verleihprogramm für die neue Saison 1942/43 zusammengestellt. Sie macht von der Möglichkeit Gebrauch, aus der deutschen Filmproduktion eine ganze Anzahl hervorragender Stoffe auszusuchen, die bezüglich Gestaltung, Darstellung und Inhalt überragende Qualität besitzen und höchste Erfolge gewährleisten.

Aus der Fülle dieser Filme seien auf folgende hingewiesen:

Mit Zarah Leander, die wir noch in dem Ufa-Großfilm der Produktion 1941/42 «Die große Liebe» mit Paul Hörbiger und Viktor Staal sehen werden, inszeniert Rolf Hansen «Die goldene Brücke» mit Rudolf Forster und Mathias Wiemann in den männlichen Hauptrollen. Hans Albers dreht unter der Spielleitung von Josef von Baky zur Zeit den Jubiläumsfilm der Ufa: «Münchhausen», zusammen mit Brigitte Horney, Ilse Werner und Käthe Haack. Willy Forst inszeniert ein neues Glanzstück der Wiener-Filmkunst «Wie Du mich wünschst» mit Marte Harell und Willy Fritsch in den Hauptrollen. Die Wienfilm ist mit zwei weiteren Filmwerken an dem Programm der Nordisk Film beteiligt: mit «Zwei glückliche Menschen» und «Wien 1910». Der letztere Film zeigt Heinrich George, Lil Dagover und Rudolf Forster in Hauptrollen. Rudolf Forster, der nach langer Pause wieder filmt, spielt auch die Hauptrolle in dem Hans Steinhoff-Film der Terra: «Donna Anna», der Maria Holst, die berühmte Sängerin aus «Wienerblut» und den Schweizer Paul Hubschmid in weiteren Hauptrollen zeigt. Géza von Bolvary erfreut uns mit dem zündenden Terra-film «Brillanten» in dem Marte Harell und Wolf Albach-Retty die Hauptrollen spielen. Marte Harell, die charmanter Wienerin, spielt übrigens auch die Hauptrolle in dem Wienfilm der letztjährigen Produktion «Die heimliche Gräfin» mit Paul Hörbiger als Partner. Marika Rökk, die wir in dem Farbfilm der Ufa «Frauen sind doch bessere Diplomaten» aus der letztjährigen Produktion noch zu sehen bekommen, tanzt und singt sich auch durch den Ufa-film «Hab' mich lieb», den Harald Braun

inszeniert. Nach längerer Pause filmt auch wieder Magda Schneider in dem Ufa-film «Eine Frau für drei Tage» und in dem Berlinfilm «Liebeskomödie», bei dem Theo Lingen sowohl Schauspieler wie Regisseur ist. Die entzückende Jenny Jugo schenkt uns den Ufa-film «Herklopfen» und Kirsten Heiberg spielt zusammen mit Hans Söhnker die Hauptrolle in der Operette «Axel an der Himmelstür», die Arthur Maria Rabenalt für die Terra inszeniert. Ilse Werner, die wir in dem kürzlich angelauftenen Ufa-film «Hochzeit auf Bärenhof» wieder sahen, spielt in dem Terrafilm «Wir machen Musik» zusammen mit Viktor de Kowa, den Helmut Käutner inszeniert und in dem unter der Spielleitung von Herbert Maisch entstehenden Terrafilm «Musik in Salzburg». Kristina Söderbaum, die wir in dem Farbenfilm der Ufa «Die goldene Stadt» aus der letzten Produktion noch zu sehen bekommen, hat die Hauptrolle in den beiden von Veit Harlan inszenierten Ufa-filmen: «Augen der Liebe» und «Immensee». Veit Harlan inszeniert auch den Großfilm der Ufa «Opfergang» mit Marianne Hoppe. Dieselbe Schauspielerin spielt auch die Hauptrolle in dem Berlin-film «Stimme des Herzens».

Unter den großen literarischen Stoffen rangieren Willy Birgel als Diesel in dem gleichnamigen Ufa-film von Gerhard Lampe, Heinrich George in dem Terrafilm «Andreas Schlüter», der das Leben des berühmten Bildhauers und Architekten behandelt, und der Charakterdarsteller Ewald Balser in dem Ueberläufer «Rembrandt», der demnächst erstaufgeführt wird. Spielleiter ist Hans Steinhoff.

Ein weiterer Großfilm der letztjährigen Produktion, der zu dieser Kategorie gehört, ist «Mozart», den Karl Hartl inszeniert und in dem Hans Holt und Paul Hörbiger die Hauptrollen spielen. Luis Trenker spielt eine Hauptrolle in dem von W. M. Kimmich inszenierten Ufa-Großfilm der letztjährigen Produktion «Germanin», in dem Peter Petersen und Lotte Koch seine Partner sind.

Für kleine Theater

die Tonfilm-Apparatur mit den Merkmalen
der Groß-Kino-Einrichtung

Klangfilm «Euronette Klarton»



Klangfilm «Europa», das einzig bewährte **Lichttongerät**,
der **Spezial-Hochleistungslautsprecher**,
der besonders dimensionierte **Verstärker**:

eine Einheit zur Erzielung brillanter Wiedergabe und naturgetreuer Lautstärkedynamik,
hoher Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit

Sofort ab Lager lieferbar Niedriger Preis Ingenieurbesuch kostenlos und unverbindlich

Generalvertretung für die Schweiz:

Ciné-Engros A.G. Zürich

Falkenstraße 12 Telefon 4 49 04

Einen Film im Stil des Großenfolges «Annelie» mit Hannelore Schroth und Willy Fritsch, inszeniert Viktor Tourjansky unter dem Titel «Liebesgeschichten».

Ganz besondere Aufmerksamkeit verdienen ferner der eben in der «Scala» an- gelauftene Ufa-Film «Violanta» nach dem Roman «Der Schatten» von Ernst Zahn und der kommende Heinz Rühmann-Film «Ich vertraue Dir meine Frau an», der an Stelle des angekündigten Filmes «Das Paradies der Schwiegermütter» herauskommt.

Schließlich sei noch auf den großen Kriminalfilm der Terra «Dr. Crippen an

Bord» hingewiesen, der Rudolf Fernau und René Deltgen in Hauptrollen zeigen.

Schon dieser kurze Auszug aus der neuen Produktion der NORDISK FILMS CO. A.-G., in dem nur einige Filmtitel, Schauspieler und Spielleiter erwähnt werden können, zeigt Ihnen deutlich, daß dieses Verleihprogramm wiederum außerordentliche Filmschöpfungen aufweist, die für jeden Theatertypen das Fundament seines Erfolges sein werden. Ein Katalog, der eine größere Orientierung ermöglicht, gelangt in Kürze zum Versand.

es auch noch etwas anderes, begehrswertes auf dieser Welt gibt, als nur den schnöden Mammon. Diese einfache, gradlinige Spielhandlung scheint wie kaum ein zweites Sujet geradezu prädestiniert dazu, die weltliche Grundfabel für den hohen sittlichen Gehalt des geistlichen Spiels vom «Sterben des reichen Mannes» zu sein, wie das «Große Welttheater» im allgemeinen bezeichnet wird. Prachtvolle schauspielerische Leistungen der Laienspieler, die das Festspiel von Einsiedeln aufführen, in Verbindung mit den Schweizer Künstlern Petra Marin, Lee Ruckstuhl, Antoinette Steidle, Gitta Horvath, Hans Fehrmann, Max Knapp, Stiefel, Walter Degenmann, Brunner und dem kleinen Frideli Sigg geben dem Film unter Billers Spielleitung seine besondere Note. Dabei kommt dem Film auch religiöser und historischer Wert zu, denn man kann durch ihn in anschaulicher Weise die Entstehungsgeschichte des Klosters Einsiedeln kennenlernen, von jenem Tag an, als vor etwa 1000 Jahren der gottesfürchtige Mönch St. Meinrad in einem Walde seine kleine Klausur errichtete, die später das berühmte Kloster werden sollte. Der Film zeigt ferner seine grandiose Barockarchitektur, die Zeremonien, und schließlich Teile des Spieles, Aufnahmen, die zum Teil in der berühmten Klosterkirche, zum Teil auf dem Platz vor der Wallfahrtskirche in Einsiedeln aufgenommen wurden.

Filmkunst A.G., Zürich

Die Filmkunst A.-G. Zürich hat ihren neuen Film «Machtrausch» in Luzern bereits anlaufen lassen. Der Film hieß ursprünglich «Das große Welttheater» und wurde im Studio Seebach fertiggedreht, nachdem ein Teil bereits fertig vorlag. Der Film zerfällt in einen geistlichen und in einen weltlichen Teil.

Im Mittelpunkt des filmischen Geschehens steht der reiche Fabrikant Steiner, der den Interessen seines Geschäftes alles zu opfern bereit ist, sein Familienglück, seine Frau, seine Kinder. Er stößt bei den Seinen auf Widerstand, aber er ist eben eine jener Persönlichkeiten, die gewöhnt sind, «über

die sprichwörtlichen Leichen» zu gehen. Mit Geld, das die Macht ist, kann man sich alles richten, und wenn es darum geht, sich die Aktienmajorität eines Konkurrenzunternehmens zu sichern, so ist dieser harte Mann skrupellos genug, um seinen Sohn einfach mit der Tochter des Konkurrenten zu verheiraten, auch wenn dieser Sohn sein Herz längst an ein einfaches, braves Mädchen vergeben hat. Aber diese beiden vertrauen auf Gott, trotz der schweren Schläge, die ihnen von dem hartherzigen, alten Manne ausgeteilt werden, und letzten Endes finden sie auch ihr Glück und besiegen den Mann, der bis dahin wohl kaum gewußt hat, daß

SCHWEIZER COMPTOIR

23.

Lausanne 12.-27. September 1942

Einfache Billette für die Rückreise gültig

Deutlich genug gesagt.

Die verstorbene Adele Sandrock war schon immer als schlagfertig bekannt und gefürchtet. Bei einem Gastspiel an einem Berliner Theater, dessen Räumlichkeiten sehr beschränkt waren, mußte sie das Ankleidezimmer mit zwei Kolleginnen teilen. Die eine, mit Schminken beschäftigt, wollte die etwas frostige Stimmung zerstören und auch aus Gründen der Eitelkeit einige Worte mit der berühmteren Kollegin wechseln. «Liebes Fräulein Sandrock», flötete sie, «wissen Sie vielleicht einen Trick, wie ich mich rasch alt schminken kann?» — «Wischen Sie die Schminke weg!» erwiderte die Sandrock mit ihrer sonoren Stimme.

* * *

Der wuchtigste aller Abenteuer-Filme ist **Tropen-Abenteuer**.

Der Kampf zweier Männer um dieselbe Frau, in der dürrischen Hitze von Honduras.

Ein feuchter Regen wäre sicher willkommen gewesen. (Aus dem Nebelspalter.)



Der Nebelspalter
glättet Sorgenrunzeln!

Fritzli darf mit seinem Vater den Film «Gullivers Reisen» besichtigen. Sie setzen sich auf den Balkon. Voller Freude schaut der Kleine auf die vielen Leute hinab, die im Parterre Platz genommen haben. Dann fragt er plötzlich: «Du, Vatti, gell, das isch jetzt en Kopfsalat?!»

* * *

Ein großer, schöner und erlebnisreicher Film, der uns ganz erfüllt und der bald und lange in aller Munde sein wird.

Ich ha Pralinee lieber!

* * *

In Thun passiert: Vor einem Kino, in dem der «Gilberte»-Film läuft, stehen zwei Dätel und werweisen, «ob oder nicht». Doch schließlich ist der eine entschieden dagegen und erklärt dem andern: «Lueg, da stoh: Ein Film aus der Grenzbesetzung 1914-18. Die händ de scho no es Dupé, eim eso en alte Film z'zeige; dervo tüend eim nume d'Auge weh!»

(Aus dem Nebelspalter.)

Zu verkaufen

Film-Kamera Paillard 16 mm

kompletter Revolverkopf mit sehr gutem Objektivsatz, Zubehör, Filter und Lederkoffer. Alles in neuwertigem Zustand wegen Nichtgebrauch günstig zu verkaufen. Chiffre 399 an Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Strebsame junge Kraft sucht in mittlerer oder größerer Stadt der deutschen Schweiz ein

Tonfilmtheater zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre Nr. 394 an den Schweizer Film Suisse, Rorschach.